

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FLURSTRASSE 16 85653 AYING

An Herrn Bürgermeister
Johann Eichler,

an die Ayinge Gemeinderätinnen
und Gemeinderäte

ORTSVERBAND AYING

Christine Squarra
Sprecherin
Franziska Rehm
Sprecherin
Paul Vorsatz
Kassier

Adresse:
Flurstraße 16
85653 Aying
Tel: 08102-8311
Mobil: 0172-1825420
info@gruene-aying.de

Aying, 26.08.2019

**Antrag der Gemeinderatsmitglieder
Christine Squarra und Andreas Wolf
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV Aying**

„Neues Konzept für Geh- und Radwegeplanung in Aying“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um folgende Beschlüsse:

Grundsätzliche Vorgehensweise:

- Bei der Planung neuer Geh- und/oder Radwege wird stets zuerst geprüft, ob es eine Variante ohne zusätzlichen Grunderwerb gibt. Sobald der vorhandene Straßenraum die erforderliche Mindestbreite überschreitet, hat die Nutzung dieser bereits versiegelten Fläche zugunsten eines Geh- und/oder Radweges oberste Priorität bei der Planung.
- Erst wenn sich herausstellt, dass ganz, oder teilweise, neue Flächenkapazitäten erforderlich sind, stellen wir Überlegungen an, wie wir eine Umsetzung mit möglichst geringen Belastungen (Grunderwerb) für anwohnende Grundstückseigentümer*innen erreichen können.
- Wir verhandeln mit potentiellen Grundstücks-Abtreter*innen, indem wir „Allgemeininteresse gegen Privatinteresse“ sehr sensibel abwägen. Dazu ziehen wir die betroffenen Grundstückseigentümer*innen in die Planungen mit ein und sofern sie einen Alternativ-Vorschlag für den Verlauf des Geh- und/oder Radweges hätten, prüfen wir diesen ernsthaft.

Interne Vorgehensweise:

In sämtliche Neu-Planungen von Geh- und Radwegen innerhalb unseres Gemeindegebietes wird der Gemeinderat von Anfang an einbezogen. Bescheide von der prüfenden Stelle (LRA) werden an alle Mitglieder unverzüglich weitergeleitet. Alle Gemeinderatsmitglieder erhalten frühzeitig Kenntnis über ggf. erforderliche Grundstücksankäufe. Die Gemeinderatsmitglieder erhalten außerdem die Gelegenheit, sich aktiv mit eigenen Vorschlägen einzubringen und diese zur Diskussion zu stellen.

Begründung:

Aying soll das umsetzen, was bereits viele Städte und Gemeinden erfolgreich praktizieren: für einen Geh- bzw. Radweg wird der vorhandene Straßenraum anders aufgeteilt. Das ist häufig problemlos möglich, z.B. wenn eine Straße breiter ist als gesetzlich vorgeschrieben.

Die Vorteile liegen auf der Hand: erstens muss keine neue Fläche versiegelt werden, zweitens müssen keine Grundstücksabtretungen (und damit Einbußen von Grünflächen) erfolgen, drittens tritt als positiver Nebeneffekt häufig eine Verkehrsberuhigung ein ohne dafür eigens eine Geschwindigkeitsreduzierung festsetzen zu müssen. Derartige Lösungen werden in der Regel bei den Anwohner*innen sehr positiv aufgenommen.

Ein Geh- und/oder Radweg, für den, wie in der Vergangenheit routinemäßig praktiziert, Anlieger*innen Grund abgetreten mussten, geht fast immer zu Lasten einiger weniger Bürger*innen. Außerdem wird durch den Anbau solcher Wege der vorhandene Straßenraum sogar optisch verbreitert mit der Folge einer Steigerung der darauf tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit.

Das Landratsamt hat für derartige Lösungen schon öfter seine Zustimmung gegeben, zuletzt auch in der Gemeinde Aying an der Forststraße.

Die von uns vorgeschlagene Vorgehensweise setzt außerdem auf Umwelt- und Klimaschutz, da Fußgänger*innen und Radfahrer*innen mehr Raum gegeben wird ohne unnötig Fläche zu versiegeln. Ein solches Konzept spart der Gemeinde auch Kosten, weil der vorhandene Straßenraum bereits über einen tragfähigen Unterbau verfügt, welcher bei zusätzlichen Flächen erst geschaffen werden müsste.

Christine Squarra und Andreas Wolf
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV Aying